

# Jahresbericht

56.  
Solothurner  
Filmtage  
2021



# Inhaltsverzeichnis

2	Sponsoren und Partner
4	Vorwort des Präsidenten
6	Rückblick der Direktorin
8	Fakten und Zahlen
10	Der Verein SGSF
12	Berichte
14	Statistik Programm
16	Preise
18	Programm
20	Programm/filmo
22	Medien und Soziale Medien
24	Untertitelungsfonds
26	Jahresrechnung
32	Neue Gesichter des Schweizer Films

## Impressum

**Herausgeberin** Schweizerische Gesellschaft Solothurner Filmtage, Untere Steingrubenstrasse 19, Postfach, CH-4502 Solothurn  
**Redaktion** Solothurner Filmtage **Cover** Johanna Lietha, «Lovecut» **Bilder** Thomas Krempke  
**Banderole** Instagram-Publikumsbeiträge **Gestaltung** Raffinerie **Druck** Druckerei Herzog AG **Auflage** 200



Nina Stefanka

Wir danken für die Unterstützung der 56. Solothurner Filmtage

## Hauptsponsoren



## Hauptmedienpartnerin



## Medienpartner



## Öffentliche Hand



## Sponsoren



## Supporter



## Benefactor



**Öffentliche Hand** Einwohnergemeinden des Bezirks Wasseramt | Gemeinde Feldbrunnen-St.Niklaus | Stadt Grenchen

**Förderinstitutionen** Fondation Oertli Stiftung, Zürich | Repubblica e Cantone Ticino - Fondo Swisslos, Bellinzona | Schweizerische Kulturstiftung für Audiovision, Zürich

**SoFi Business-Club** alphaTrust.ch ag, Luterbach | Berner Kantonalbank AG, Solothurn | Comp-Sys Informatik AG, Solothurn | Daybus GmbH, Flumenthal | Dr. Sleiter AG, Egerkingen | Galerie 23, Olten | KIBAG Management AG, Zürich

**Programm** Arbeitsgemeinschaft CINEMA, Zürich | Bildwechsel, Basel | Cinébulletin, Lausanne | Cinéma Copain Ltd liab Co, Zürich | Cinémathèque suisse, Lausanne | Cinésuisse, Bern | EURODOC, Paris | Insertfilm AG, Solothurn | Jump TV, Solothurn | Künstlerhaus S11, Solothurn | m4music, Zürich | Migros-Kulturprozent Story Lab, Zürich | MEDIA Desk Suisse, Bern | Memoriav, Bern | ProCinema, Bern | Pro Short, Zürich | Schweizer Filmakademie, Zürich | Schweizer Trickfilmgruppe GSFA, Zürich | SSA - Société Suisse des Auteurs, Lausanne | SUISSIMAGE - Schweizerische Genossenschaft für Urheberrechte an audiovisuellen Werken, Bern | SVFJ - Schweizerischer Verband der Filmjournalistinnen und Filmjournalisten, Bern | SWAN - Swiss Women's Audiovisual Network, Zürich | SWISS FILMS, Zürich | Tatino Films, Lyon | Who writes his\_tory?, Basel | Wikimedia CH, Zürich

**Kommunikation** Akufen, Montreal | APG Allgemeine Plakatgesellschaft, Aarau | ARGUS DATA INSIGHTS Schweiz AG, Zürich | Ballet Mécanique, Kopenhagen | Druckerei Herzog AG, Langendorf | moduleplus, Flurlingen | Raffinerie, Zürich | Simon von Gunten Fotografie, Solothurn | Solnet - Internet Solution Provider, Zuchwil | Thomas Krempke Fotografie, Zürich | Vogt-Schild Druck AG, Derendingen

**Technik** Feliton AG, Gerlafingen | Festival Scope, Paris | NEP Switzerland AG, Volketswil | Net Oxygen Särl, Genève | Protronic, Birsfelden | Shift72, Hamilton (NZL) | VXCO Eventtechnik, Deitingen

**Bauten** Gartenbau Flury & Emch AG, Deitingen | Holzbau Solothurn AG, Solothurn | Scheller Werbetechnik, Solothurn | WS-Skyworker AG, Oensingen

**Mobilität** M. Kyburz AG, Freienstein | Regionalverkehr Bern-Solothurn RBS, Worblaufen

**Verschiedene** BDO AG, Solothurn | Bürgergemeinde Stadt Solothurn | Büropunkt AG Die Raumgestalter, Solothurn | hidden works, Solothurn | IN2 GmbH, Solothurn | Hotel-Restaurant Zunfthaus zu Wirthen, Solothurn | Kiwanis Club, Solothurn | KulturLegi, Solothurn | Landschaftsarchitektur david & von arx, Solothurn | Never & Heiniger Architekten GmbH, Derendingen | Schreinerei Langendorf AG, Langendorf | Solothurn Tourismus, Solothurn



Diego Hauenstein

Die Solothurner Filmtage eröffneten im Januar 2021 als erste nationale Kulturveranstaltung des Jahres: online. Wenn die Kinosäle zu blieben, hiess das aber nicht, dass nicht andere Räume bespielt wurden.

Im Gegenteil. Im Sinne des Regisseurs Milo Rau, der dieses Jahr mit seinem Film «Das neue Evangelium» im Prix de Soleure vertreten war und im März den Schweizer Filmpreis gewann, hat Kunst gerade jetzt eine aktive Rolle zu spielen. Seine «School of Resistance», die regelmässig im digitalen Raum tagte, ist ein Beispiel dafür, dass sich gesellschaftlicher Widerstand und Visionen gut vertragen, vielleicht sogar bedingen.

So verstehen wir den Entscheid, das komplette Programm der Solothurner Filmtage als lebendige Online-Edition anzubieten: als kreativer Widerstand gegen die geschlossenen Kinosäle und als Statement für den Schweizer Film.

Unsere überaus erfolgreiche Online-Edition unter der Ägide von Anita Hugi machte den Schweizer Film mehr denn je sichtbar und bot die Chance, schweizweit neue Fans und Freunde für den Schweizer Film zu gewinnen. So verstanden stellt sich die digitale Werkschau auch in den Dienst einer Demokratisierung von Kultur.

Ein Exploit in diesem Sinne war die diesjährige Eröffnung der Werkschau in Anwesenheit des Bundespräsidenten Guy Parmelin in Solothurn, die mit einem innovativen Konzept viele Hindernisse elegant überschritt und unser Festival in der Presse und in den sozialen Medien bekannt machte: an der feierlichen Eröffnung nahmen dieses Jahr anstatt 900 geladene Gäste über 90'000 Zuschauerinnen und Zuschauer gleichzeitig teil – in Chiasso wie in Basel, in Genf wie in Bern, Zürich oder Delémont.

Krisen als Chancen nutzen, das war die Devise eines sehr arbeitsintensiven Jahres, das eine kontinuierliche Anpassung an eine sich bleibend unvorhersehbare Situation und Einarbeitung in neue Arbeitsfelder und Fragestellungen verlangte.

Dabei war Anita Hugis ausgewiesene Kenntnis digitaler Vermittlungsmöglichkeiten, das Wissen um das Wesen eines Festivals als Begegnungsort sowie die frühzeitige Schaffung einer neuen Website und digitalen Filmplattform, um im «Ernstfall» ein digitales Festival anbieten zu können, zentrale Voraussetzungen für den umfassenden Erfolg dieser historischen Online-Edition, welche den Solothurner Filmtagen rundum viel Lob und Anerkennung einbrachte. Der Ernstfall trat ein – und wurde trotz der widrigen Umstände ein starkes, attraktives und allseits begrüßtes Filmfestival.

Denn Kulturveranstaltungen waren das ganze Jahr hindurch stark eingeschränkt, ihre physische Durchführung sogar verboten. Mit einer durch den Anbruch der zweiten Welle notwendigen, kreativen und ambitionierten Online-Durchführung der Werkschau des Schweizer Films wollten wir uns für innovative und integrative Wege aus dieser kritischen Situation engagieren und solidarisieren: einer aktiven Mitarbeit in der Conférence des festivals, in der Kulturpolitik und vor allem: mit den Macherinnen und Machern des Schweizer Films.

Mein Dank gilt Direktorin Anita Hugi und ihrem Team, den Hauptsponsoren Swiss Life und Swisscom, der Hauptmedienpartnerin SRG SSR, der öffentlichen Hand und den zahlreichen weiteren langjährigen und neuen Partnern für ihre Unterstützung, Offenheit und Treue. Und für ihre Lust daran, gemeinsam mit uns die Filmkultur zu stärken und neue Räume zu erschliessen.



Christian Johannes Koch

## Herkunft braucht Zukunft

Die Online-Edition der 56. Solothurner Filmtage war ein grosser Erfolg: In Form eines lebendigen Online-Festivals wurden im Januar 2021 insgesamt 211 Filme gezeigt, 33 Premieren von Schweizer Filmen gefeiert – ein Drittel mehr als im Vorjahr – und während der Festivalwoche rund 100 Filmgespräche, Diskussionen und Events live aus Solothurn gesendet. Das Credo war: wenn das Publikum wegen der Pandemie nicht nach Solothurn kommen kann, bringen wir die Solothurner Filmtage zum Publikum nach Hause.

Die neue Website der Solothurner Filmtage avancierte pandemiebedingt zum eigentlichen Austragungsort des Festivals, zur digitalen Piazza. Trotz Pandemie konnten wir so einen künstlerisch sehr starken Filmjahrgang umfassend zeigen – mit allen Sektionen und Preisen und Rahmenprogrammen. Den für ein breites Publikum klar wahrnehmbaren Startschuss zur 56. Edition des Festivals bildete – mitten im zweiten Lockdown – die feierliche Eröffnung der Solothurner Filmtage zur Hauptsendezeit gleichzeitig auf den drei Landessendern SRF, RTS und RSI und in Anwesenheit von Bundespräsident Guy Parmelin live aus Solothurn.

Zum ersten Mal in der Festivalgeschichte eröffnete mit der Weltpremiere von «Atlas» zudem eine Tessiner Produktion die Werkchau. Gleich im Anschluss öffnete der virtuelle Kinosaal auf unserer Website seine Tore und wir luden live aus dem Kino Canva zum ersten Filmgespräch des Festivals mit dem jungen Filmautor des Eröffnungsfilms, Niccolò Castelli und Kameramann Pietro Zürcher ein.

Das Konzept eines lebendigen Online-Festivals, das täglich 20 neue Filme und Filmprogramme sowie tagsüber 15 Filmgespräche und Live-Events lancierte, stiess beim Publikum, der Filmbranche, den privaten und öffentlichen Partnern und den Medien auf sehr grossen Zuspruch. Die Medienpräsenz nahm weiter zu und alleine in der lateinischen Schweiz konnte die Aufmerksamkeit in den Medien um 56% gesteigert werden.

Zudem können wir das Jahr entgegen dem anfänglich mit einem Minus von CHF –180'000 budgetierten Verlust ausgeglichen, respektive mit einem kleinen Erfolg von CHF 7'000 abschliessen – inklusive Solidaritätsbeitrag an die Filmproduktionen, an regionale Partner und mit weniger Aktivierungen als geplant, da wir dank eines namhaften Förderbeitrags die Herstellung unserer neuen Website, mit Online-Magazin und Archiv ein eigentliches Kompetenzzentrum zum Schweizer Film, bereits im laufenden Jahr bezahlten.

Als erstes Festival boten wir für das Online-Angebot der Filme eine Bezahlmöglichkeit an – mir war wichtig, der Gratis-Kultur vorzubeugen und andererseits mit den Eintritten

in Solothurn auch Filmförderung für die Filme auszulösen, denn per Januar 2021 hat das BAK neu Succès Festival Suisse eingeführt, ein Fördersystem, das mit den erzielten bezahlten (Online-) Eintritten kommende Filme zusätzlich fördert. Dies zu ermöglichen, schien mir gerade nach monatelanger Kino-Schliessung für die Schweizer Filme eminent wichtig.

Es wurden rund 30'000 Online-Filmtickets zu CHF 10 gebucht. Mit der Eröffnung der 56. Solothurner Filmtage in den drei Landessendern wurden während des Festivals weitere rund 95'000 Zuschauer mit einem Schweizer Autorenfilm erreicht. Unseren Auftrag, den Schweizer Film sichtbar zu machen, haben wir also auch in der Pandemie voll wahrgenommen – respektive im Vorjahresvergleich um das Doppelte übertroffen. Zusätzlich erzielten Schulvorstellungen weiteres Publikum und verzeichneten die Filmgespräche und Online-Events mehr als 12'000 Views, bildlich gesprochen, elf gefüllte Reithallen. Unsere Website verzeichnete in der Festivalwoche insgesamt 57'000 unterschiedliche Besucherinnen und Besucher (Unique Visitors), 90'000 Besuche sowie über 850'000 Page Views. Wir bauten die sozialen Medien aus und behielten gleichzeitig das Programmheft und die Plakatkampagne bei (zwischenzeitlich zu den «100 beste Plakate 20: Deutschland, Österreich, Schweiz» gekürt), um trotz Pandemie auch einen haptischen Zugriff zur Online-Edition zu ermöglichen.

Die Zahl der Akkreditierungen der Filmbranche und Medien war fast gleich hoch wie bei einem regulären Filmfestival, was von einem überzeugenden Festival-Konzept auch für Branche und Presse zeugt. Das war mir besonders wichtig, weil ich die Solothurner Filmtage als pulsierendes Herz des Schweizer Filmschaffens verstehe. Aus diesem Grund wurde auch die neue Sektion «Im Atelier» und ein mit CHF 20'000 dotierter, neuer Preis ins Leben gerufen, der erstmals im Schweizer Film ein Langfilm-Debüt auszeichnet. Insgesamt wurden über 150'000 Franken Preisgelder verliehen. Und wir verzeichneten einen Triumph der Frauen: alle drei Hauptpreise gingen an Regisseurinnen.

Es war mir ebenfalls ein Anliegen, junge Filmschaffende willkommen zu heissen. Diesen «neuen Gesichtern des Schweizer Films» widmete sich die Arbeit des diesjährigen Gastfotografen Thomas Krempke, die während der Werkchau online publiziert wurde und Sie auf diesen Seiten entdecken. Unserem Publikum, der Branche, den öffentlichen und privaten Partnern ein starkes und attraktives Festival zu bieten auch trotz der Pandemie – ja, diese Krise auch als Chance nutzen, das war mein Credo.

Herkunft braucht Zukunft – mehr denn je!



Dea Gjinovci

<b>Auswertung Filmviews total</b>	<b>126'976</b>	
Total Filmausleihen online	29'813	
Filmausleihen online bezahlt	17'523	
Anzahl Filmausleihen Mitglieder, Akkreditierte, Gäste	12'290	
Übertragung Eröffnungsfilm SRF, RSI, RTS	95'063	
Schulvorführungen online	2100	

### Filmgespräche und Events, Youtube Views Total

(erfasst im Zeitraum 20.–29.01.2021)

Youtube Views total	12'466	
---------------------	--------	--

### Spielstellen/Vorführungen

Studios für Filmgespräche und Rahmenveranstaltungen	2	
Filmgespräche	80	
Weitere Rahmenprogramme	42	

### Total akkreditierte Personen

	<b>1'117</b>	<b>1'493</b>
Regie	234	277
Produktion/Verleih	200	268
Filmveranstalter/Festivals	126	161
Mitglieder Filmakademie	143	166
Cast & Crew	152	224
Medienschaffende	159	204
Internationale Gäste	-	85
Filmstudierende	86	188

### Programm Panorama

Filme Panorama Schweiz	170	176
Filme Spezialprogramme	47	39
Anzahl Rahmenveranstaltungen (öffentl.)	120	31

### Panorama Schweiz nach Genres

Spielfilme ≥ 60'	20	26
Spielfilme < 60'	22	32
Dokumentarfilme ≥ 60'	44	52
Dokumentarfilme 50'–59'	7	12
Dokumentarfilme < 50'	33	20
Experimentalfilme ≥ 60'	0	0
Experimentalfilme < 60'	2	5
Animationsfilme ≥ 60'	0	1
Animationsfilme < 60'	18	15
Musikclips	17	14
Doku-Fiction ≥ 60' (neu erfasste Kategorie)	2	
Doku-Fiction < 60' (neu erfasste Kategorie)	1	
Serien (neu erfasste Kategorie)	4	

### Organisation

Budget	CHF 2'520'000	CHF 3'326'500
Anzahl Festangestellte	13	11
Praktikumsstellen	2	2
Stellenprozente (inkl. Praktika, filmo, Cinetour)	946	744
Temporäre Festival-Mitarbeitende	83	291
Anzahl Mitglieder Verein SGSF	408	515



René Worni

# Aufbau, Organisation und Mitglieder des Vereins

## AUFBAU UND ORGANISATION DES VEREINS SGSF

**Der gemeinnützige Verein «Schweizerische Gesellschaft Solothurner Filmtage» (SGSF) mit Sitz in Solothurn wurde im Jahr 1967 gegründet. Ziel des politisch und konfessionell ungebundenen Vereins ist die jährliche Durchführung der Solothurner Filmtage sowie die Steigerung der öffentlichen Wahrnehmung des Schweizer Films. Der Verein zählt aktuell 408 Mitglieder.**

## MITGLIEDER DES VORSTANDS (SEIT):

**Felix Gutzwiller**  
Präsident, emeritierter Professor Universität Zürich, Alt-Ständerat, Zürich; 2017

**Elisabeth Baume-Schneider**  
Ständerätin Kanton Jura, Les Breuleux; 2020

**Thomas Geiser**  
emeritierter Professor Universität St. Gallen, Bern; 2004

**Anita Panzer**  
Inhaberin einer Kommunikationsagentur, Gemeindepräsidentin Feldbrunnen-St. Niklaus, Feldbrunnen; 2019

**Michela Pini**  
Produzentin, Savosa; 2019

**Rainer Portmann**  
Arbeits- und Organisationspsychologe, Bern; 2004

**Regine Sauter**  
Direktorin Zürcher Handelskammer, Nationalrätin, Zürich; 2020

**Res Strehle**  
Journalist und Autor, Gockhausen; 2017

**Jacqueline Surchat**  
Drehbuchautorin, Paris; 2014

## MITGLIEDER DER GESCHÄFTSLEITUNG (SEIT):

**Urs Alber**  
Bau, Solothurn; 2002

**Daniel Arn**  
Landhaus, Bern; 2006

**Nicolo Bernasconi**  
Reithalle, Solothurn; 2011

**Ueli Blaser**  
Simultan-Übersetzungen, Solothurn; 1982

**Sarah Buser**  
Capitol, Basel; 2019

**Rico Buxtorf**  
Bau, Solothurn; 1980

**Christian Flury**  
Uferbau, Solothurn; 2006

**Thomas Geiser**  
Gästeprotokoll, Bern; 1984

**Andreas Knörr**  
Konzertsaal, Solothurn; 2013

**Flavia Kummer**  
Canva, Solothurn; 2013

**Simon Mathys**  
Ticketing, Solothurn; 2014

**Rainer Portmann**  
Koordination Filmtechnik, Bern; 1988

**Anna Urben**  
Palace, Solothurn; 2017

**Heinz Urben**  
Redaktion Katalog, Solothurn; 1982

## MITARBEITENDE DER GESCHÄFTSSTELLE (SEIT):

**Anita Hugli\***  
Direktorin, Zürich; 2019

**Veronika Roos\***  
Leiterin der Geschäftsstelle, Bern; 2018

**Joe Berger**  
Praktikum Filmlogistik, Emmenbrücke; 2020

**Corinne Buchser\***  
Kommunikation SFT/filmo, Bern; 2020

**Alice Gachot**  
Praktikum Kommunikation, Zürich; 2020

**Jacqueline Grütter\***  
Untertitelfonds/Sekretariat/Festivalpersonal, Solothurn; 2013

**Emilien Gür\***  
Projektleiter Cinetour/Programm- und Direktionsassistentz, Solothurn; 2020

**Roland Kaiser\***  
Finanzen, Solothurn; 2001

**Florian Leupin**  
Projektleiter filmo, Untersiggenthal; 2018

**Lisa Leudolph\***  
Lohnwesen SFT/Produktionsmanagement filmo, Langenthal; 2020

**Benno Meyer\***  
IT/Filmplattform/Ticketing, Zürich; 2015

**Sanja Möll\***  
Programmleitung Schulen/Mitglieder/Sekretariat, Solothurn; 2000

**David Wegmüller\***  
Rencontre/Mutterschaftvertretung Programm, Solothurn; 2006

**Tanja Weibel\***  
Gäste & Akkreditierungen/Vertretung Attachée de programme (Kurzfilme)/Koordination Rahmenprogramme, Zürich; 2016

**Marianne Wirth\***  
Attachée de programme, Solothurn; 2013

## MANDATE

**Regula Bobst**  
Betreuung Jury PdS und Opera Prima/Assistenz GST, Solothurn; 2010

**Hannes Brühwiler**  
Fokus, Berlin; 2019

**Tizian Büchi**  
Upcoming Lab, Lausanne; ab September 2020

**Daniel Huber**  
Fundraising filmo, Zürich; ab Dezember 2020

**Ursula Pfander**  
Medienarbeit, Bern; 2011

**Sophie Sallin**  
Interaktive Kommunikation SFT/filmo, Carouge; April–August 2020

**Louisa Schmitt**  
Interaktive Kommunikation SFT, Frankfurt; 2020

\* Mitglieder der Geschäftsleitung



Daniel Best Arias

## BERICHT AUS DEM VORSTAND

Der Vorstand der Schweizerischen Gesellschaft Solothurner Filmtage traf sich im Berichtsjahr zu 6 ordentlichen Sitzungen. Anlässlich der Mitgliederversammlung der SGSF wurde das Vorstandsmitglied Peter Gomez, Ökonom und Professor emeritus der Universität St. Gallen, nach siebenjähriger Vorstandsarbeit verdankt und verabschiedet. Mit der Ständerätin Elisabeth Baume-Schneider (SP, Jura) und der Direktorin der Zürcher Handelskammer und Nationalrätin Regine Sauter (FDP, Zürich) wurden zwei Frauen neu in den Vorstand gewählt. Mit der neuen Zusammensetzung des Vorstands lösen die Solothurner Filmtage ihr Bekenntnis zur Gender-Charta von SWAN (Swiss Women's Audiovisual Network) ein und schaffen Genderparität im Vorstand. Gleichzeitig wurde der Vorstand der SGSF um eine Person auf insgesamt neun Mitglieder erweitert. Im Zentrum der Aktivitäten des Vorstands stand die Begleitung der Auswirkungen der Pandemie auf die Durchführung des Festivals sowie die Weichenstellung der zweiten Projektphase und Folgefinanzierung der Online-Edition *filmo*, einer Initiative der Solothurner Filmtage.

## BERICHT AUS DER GESCHÄFTSLEITUNG

Die Geschäftsleitung stellt die reibungslose Durchführung der Solothurner Filmtage sicher. Die 26 Mitglieder verantworten die wichtigsten Ressorts des Festivals. Die Geschäftsleitung traf sich im Berichtsjahr zu acht ordentlichen Sitzungen. Die Sitzungen wurden erstmals in der Geschichte der Solothurner Filmtage mehrheitlich per Zoom durchgeführt. Die Coronapandemie beeinflusste die Arbeit der Geschäftsleitung im Vereinsjahr massgeblich. Es wurden diverse Szenarien und Schutzkonzepte erarbeitet, welche aufgrund neuer Verordnungen von Bund und Kanton mehrmals angepasst und teilweise wieder verworfen werden mussten. Nach dem Verbot von Grossanlässen Ende Oktober 2020 und der Ankündigung eines kompletten Lockdowns auf Anfang Januar wurde die Planung ganz auf eine Online-Durchführung des Festivals umgestellt. Eine Arbeitsgruppe der GL beschäftigte sich im ersten Halbjahr zudem mit der Verbesserung des Ticketings.

## BERICHT AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

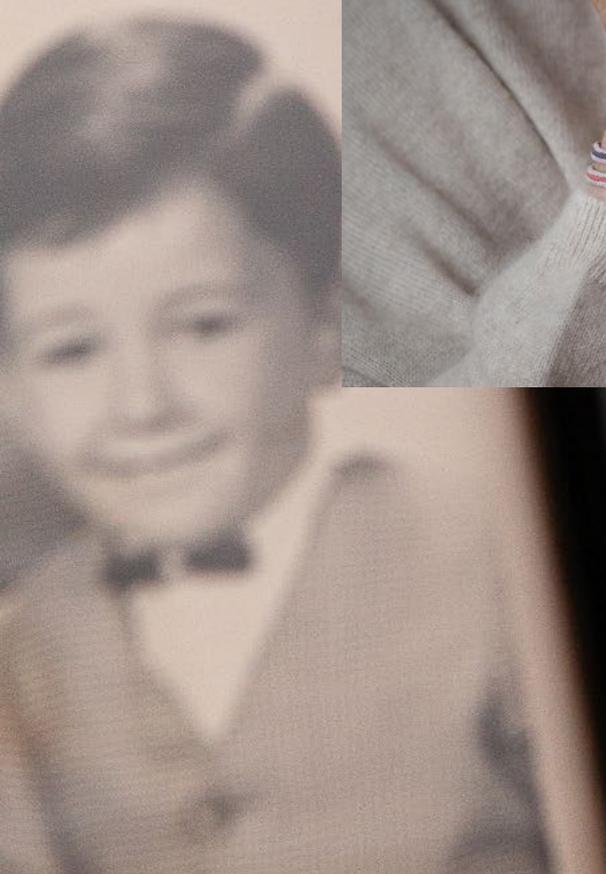
Die Geschäftsstelle des Vereins der SGSF ist das ganze Jahr über besetzt und ist verantwortlich für die Umsetzung der Vereinsziele. 13 Festangestellte und zwei Praktikant\*innen teilen sich ein Pensum von 946 Jahresstellenprozenten. Hinzu kommen verschiedene Mandate. Im Geschäftsjahr gab es verschiedene personelle Änderungen auf der Geschäftsstelle. Am 1. April trat Lisa Leudolph – langjährige Mitarbeiterin im Mandat – eine Festanstellung in den Bereichen Lohnwesen sowie im Produktionsmanagement für *filmo* an.

Das bisherige Mandat von David Wegmüller wurde per 1. April in eine Festanstellung umgewandelt und erweitert. Am 1. April hat Corinne Buchser ihre Arbeit im Bereich Kommunikation aufgenommen. Den Bereich interaktive Kommunikation übernahmen in einem Mandat Sophie Sallin und anschliessend Louisa Schmitt. Ab Juni teilten sich Tanja Weibel (Kurzfilme) und David Wegmüller (Langfilme) die Mutterschaftsvertretung von Attachée de programme Marianne Wirth. Per 1. September übernahm Emilien Gür die Projektleitung «Cinetour» von Tanja Weibel, sowie Aufgaben im Bereich Programm- und Direktionsassistenten. Die beiden Praktikumsstellen in Filmlogistik und Kommunikation wurden durch Joe Berger und Alice Gachot besetzt. Nach zehn Jahren endete im Februar 2021 das Mandat von Ursula Pfander. Sie ist neu Pressechefin von Vision du Réel. Ursula Pfander hat die Sichtbarkeit der Solothurner Filmtage seit 2011 massgeblich mitgeprägt. Wir danken ihr herzlich für ihr Engagement. Per 31. März endete zudem die befristete Anstellung von Tanja Weibel. Sie ist als Produktionsassistentin bei Vega Film weiterhin für den Schweizer Film tätig.

Der Hauptfokus im Berichtsjahr lag zuerst auf der Erarbeitung einer neuen Website, die als digitales Kompetenzzentrum mit Archiv zum Schweizer Film konzipiert wurde. Mit der Däster Schild Stiftung konnte ein spezifischer Partner gefunden werden. Im Programmbereich wurde ein neuer Preis («Opera Prima») und eine neue Sektion («Im Atelier») ins Leben gerufen.

Für die Vorbereitung der 56. Solothurner Filmtage wurden verschiedene Durchführungs-szenarien (vor Ort, hybrid, online) erarbeitet. Mit dem Anbruch der zweiten Pandemie-Welle Ende Oktober kam das Szenario einer lebensdigen Online-Edition zum Tragen, welches von der Geschäftsstelle umgesetzt wurde. Die Aufgaben vieler Mitarbeitenden veränderten sich massgeblich. Die neue Website wurde zum digitalen Festival-Zentrum erweitert. Dank frühzeitiger konzeptioneller Weichenstellungen, welche flexibles Agieren ermöglichten und der hohen Leistungsbereitschaft, der Motivation und Flexibilität des gesamten Teams, welches sich in Kürze in neue Arbeitsfelder eingearbeitet hat, wurde die Online-Ausgabe der 56. Solothurner Filmtage zu einem grossen Erfolg.

Trotz Pandemie und der dadurch notwendigen Umstellung des Festivals auf eine Online-Ausgabe konnte die BKW als neue Partnerin der Solothurner Filmtage gefunden werden. Zudem konnten wir auf die volle Unterstützung der langjährigen Partner zählen, welche uns alle ohne Einschränkungen gemäss ihren laufenden Vereinbarungen unterstützt haben. Für diese Solidarität und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns bei all unseren Partnern von ganzem Herzen.



Floriane Closuit

## Statistik Filmeinreichungen Panorama Schweiz

	Angemeldet	Selektioniert	Abgewiesen
Langfilme ≥ 60'	138 100%	69 50%	69 50%
Serien Web und TV (Teil von Langfilme)	11 100%	4 36%	7 64%
Kurzfilme < 60'	322 100%	84 26%	238 74%
Filmschulen (Teil von Kurzfilme)	103 100%	29 28%	74 72%
Musikclips	194 100%	17 9%	177 91%
<b>Panorama Schweiz Total</b>	<b>654</b> 100%	<b>170</b> 26%	<b>484</b> 74%

## Jahresvergleich Panorama Schweiz

Jahr	Langfilme		Kurzfilme, Musikclips		Gesamt	
	Angemeldet	Selektioniert	Angemeldet	Selektioniert	Angemeldet	Selektioniert
2017	134	80 (60%)	517	99 (19%)	653	179 (27%)
2018	142	74 (52%)	545	90 (17%)	687	164 (24%)
2019	125	75 (60%)	521	90 (17%)	646	165 (26%)
2020	131	81 (59%)	495	97 (20%)	626	178 (28%)
2021	138	69 (50%)	516	101 (29%)	654	170 (26%)

## Statistik Filmformate (inkl. Spezialprogramme)

	MOV (online)
Gezeigte Filme insgesamt	217 100%

## Statistik nach Filmgenres/Filmdauer (Panorama)

Nach Genre	Angemeldet	Selektioniert	Abgewiesen
Spielfilme ≥ 60'	31	20 (65%)	11 (65%)
Spielfilme < 60'	100	22 (22%)	78 (78%)
Dokumentarfilme ≥ 60'	91	44 (48%)	47 (52%)
Dokumentarfilme 50'–59'	22	7 (32%)	15 (68%)
Dokumentarfilme < 50'	113	33 (29%)	80 (71%)
Experimentalfilme ≥ 60'	2	0 (0%)	2 (100%)
Experimentalfilme < 60'	41	2 (5%)	39 (95%)
Animationsfilme ≥ 60'	0	0 (0%)	0 (0%)
Animationsfilme < 60'	33	18 (55%)	15 (45%)
Doku-Fiction ≥ 60'	6	2 (33%)	4 (67%)
Doku-Fiction < 60'	7	1 (14%)	6 (86%)
Serien	11	4 (36%)	7 (64%)
Neue Erzählformen	3	0 (0%)	3 (100%)
Musikclips	194	17 (9%)	177 (91%)
<b>Total</b>	<b>654</b>	<b>170 (26%)</b>	<b>484 (72%)</b>

Nach Filmdauer	Angemeldet	Selektioniert	Abgewiesen
≥ 60	138	69 (50%)	69 (50%)
< 60 (inkl. Musikclips)	516	101 (20%)	415 (80%)
<b>Total</b>	<b>654</b>	<b>170 (26%)</b>	<b>484 (74%)</b>



Vlady Oszkiel

## Die Preise der 56. Solothurner Filmtage

### PRIX DE SOLEURE

«Mare» von Andrea Štaka, produziert von Okofilm Productions, hat den zum 13. Mal verliehene «Prix de Soleure» 2021 gewonnen. Der mit CHF 60'000 dotierte Preis wird gestiftet vom Legat «Prix de Soleure», der Stadt und dem Kanton Solothurn. Der dritte Spielfilm der Regisseurin erzählt von der Gefühls- und Lebenswelt einer Frau zwischen Familie und Freiheit. Die Jury, bestehend aus Theaterdirektorin Anne Bisang, Schriftstellerin Meral Kureysli und Filmregisseur Markus Imhoof, hat damit einen Spielfilm ausgezeichnet, der gemäss Zitat: «aussieht wie ein Dokumentarfilm oder die Realität selbst (...). Ein atemberaubender Film, der vom Vertrauen der Filmemacherin in die Kraft der menschlichen Beziehungen zeugt.»

### PRIX DU PUBLIC

Der «PRIX DU PUBLIC» 2021 ging an den Spielfilm «Beyto» von Gitta Gsell, produziert von Lomotion. Die Regisseurin gewann mit der Liebesgeschichte zweier junger Männer den Publikumspreis der Solothurner Filmtage zum zweiten Mal, nachdem «Bödälä – Dance The Rhythm» im Jahr 2010 ausgezeichnet wurde. Das Publikum kürte mit «Beyto» eine Liebesgeschichte, die zwischen unterschiedlichen Kulturen und Vorstellungen pendelt. Der «PRIX DU PUBLIC» ist mit CHF 20'000 dotiert und wurde in Zusammenarbeit mit der Hauptsponsorin Swiss Life zum 15. Mal verliehen.

### OPERA PRIMA

Mit der 2021 neu eingeführten Auszeichnung «Opera Prima» schafften die Solothurner Filmtage erstmals in der Schweiz einen Preis für den ersten Langfilm. Preisstifter sind die Kulturfonds von SUISSIMAGE und SSA. Der mit 20'000 Franken dotierte Regiepreis wurde mit Filmemacherin Anja Kofmel, dem Leiter der «Quinzaine des réalisateurs» in Cannes, Paolo Moretti und dem französischen Filmverleiher Patrick Sibourd, von einer hochkarätigen internationalen Jury an Stefanie Klemm für ihr Kinodebüt «Von Fischen und Menschen» verliehen. Damit wurde ein Erstlingswerk ausgezeichnet, «das durch seine Aufrichtigkeit und Authentizität überzeugt», wie die Jury, in ihrer Laudatio festhält. Der Film handelt von der alleinerziehenden Mutter Judith (Sarah Spale), die in einem abgelegenen Jura-Tal durch ein tragisches Ereignis jäh aus der Bahn geworfen wird.

### UPCOMING FÖRDERPREISE

Der Nachwuchspreis SUISSIMAGE/SSA, dotiert mit CHF 15'000, wurde von der Jury (Filmproduzentin Anne Walser, den Regisseuren Adrien Bordone und Kaspar Kasics) an den Kurzfilm «Europa» von Lucas del Fresno

verliehen. Die Projekte «Olympia Station» von Sarah Imsand und «Bandwurm Alexis» von Thais Odermatt wurden mit den Entwicklungspreisen des «Upcoming Lab» à je CHF 5'000 ausgezeichnet, gestiftet von SSA/SUISSIMAGE. «Out of Sight» (Yello) von Dirk Koy, «Power» (Muthoni Drummer Queen) von Mei Fa Tan, «Un peu de temps» (Grand Pianoramax) von Henrique Vilao, Luis Ales und Tiago Damas, «Mugogo!» (Flexfab und Ziller Bas) von Raphaël Piguet und «Liebe Leben» (Blind Butcher) von Mike Raths wurden für den Jurypreis «Best Swiss Video Clip» nominiert. Jede Nomination ist mit CHF 2'000 dotiert. Im Februar 2021 gewann «Power» den Jurypreis und «Une autre chanson» (My name is Fuzzy) von Bastien Bron gewann den Publikumspreis. Die Preise (je CHF 5'000) wurden Mitte Februar am m4music, dem Popmusikfestival des Migros-Kulturprozent, bekannt gegeben. Das «BSVC»-Programm ist eine Zusammenarbeit mit dem m4music und der FONDATION SUISA.

Das Publikum konnte per Online-Abstimmung seinen Favoriten des diesjährigen Trickfilmwettbewerbs küren. Mit dem ersten Platz (CHF 5'000) wurde «Signs» von Dustin Rees ausgezeichnet. Es folgten «Only a child» von Simone Giampaolo auf dem zweiten (CHF 3'000) und «Écorce» von Samuel Perriard und Sylvain Morand auf dem dritten Platz (CHF 2'000). Die Preise werden von SUISSIMAGE/SSA gestiftet.

### WEITERE PREISE UND EHRUNGEN

Der «Prix d'honneur», gestiftet von den Gemeinden im Wasseramt und mit CHF 10'000 dotiert, wurde dem Kinobetreiber Frank Braun verliehen. Der Kinopionier setzt sich seit mehr als 30 Jahren für eine vielfältige Filmkultur ein und bietet dem Schweizer Film heute auf insgesamt dreizehn Leinwänden ein Zuhause. Die Laudatio hielt der Performance-Künstler und Musiker Phil Hayes.

Mit dem «PRIX SWISSPERFORM – Schauspielpreis» wurden 2021 Annina Walt und Dimitri Stapfer für ihre Hauptrollen in der Serie «Frieden» ausgezeichnet. Der Preis für die beste Darstellung in einer Nebenrolle ging an Rachel Braunschweig («Tatort»). Sarah Spale erhielt für ihre Rolle der Rosa Wilder in der gleichnamigen Serie den Spezialpreis der Jury. Die Gewinner\*innen wurden in einer digitalen Preisverleihung aus Solothurn bekanntgegeben. Gestiftet werden die mit je CHF 10'000 dotierten Preise von SWISSPERFORM. Für die «Nacht der Nominierungen» 2021 nahmen Big Zis und ihre Freunde das Publikum mit auf eine Reise durch die Filmstadt Solothurn. An Stadt bekannten Orten wurden die Nominierten für den Filmpreis 2021 live online bekannt gegeben. Zudem verlieh hierin Bundesrat Alain Berset den Ehrenpreis des Bundesamts für Kultur an Markus Imhoof.



## Das Programm der 56. Solothurner Filmtage

### PANORAMA SCHWEIZ

Das «Panorama» bot mit 170 Schweizer Filmen aller Genres und Längen einen ausgewählten Überblick über die Vielfalt des aktuellen Schweizer Filmschaffens. 80 moderierte Gespräche mit Filmschaffenden, welche live aus den Kinos Canva und Uferbau gesendet wurden, begleiteten die Online-Filmvorführungen.

### UPCOMING

Die Sektion «Upcoming» widmet sich den Schweizer Nachwuchs Filmschaffenden. Dieses Jahr wurden 27 Kurzfilme von Schweizer Filmhochschulen selektioniert, die in insgesamt fünf «Talents» Programmen dem Festivalpublikum online zugänglich gemacht wurden. 48 Absolvent\*innen ebendieser Schulen reichten ihre Projektideen für das «Upcoming Lab» ein. Acht Filmprojekte wurden ausgewählt und konnten während eines ganzen Tages via Online-Meetings mit nationalen und internationalen Expert\*innen diskutiert werden. Das «Best Swiss Video Clip» Programm zeigte 17 ausgewählte Musikclips aus 194 Einreichungen. Die «Upcoming Award Night» präsentierte sich aufgrund der Covid-19 Pandemie dieses Jahr in einer neuen Form. Direkt vom ehemaligen Industriegelände Attisholz vor den Toren der Stadt Solothurn stellte das Westschweizer Comedy-Duo «120minutes» in einer Spezialsendung die diesjährigen Gewinner\*innen vor. Die Sektion «Upcoming» wurde unterstützt vom Migros-Kulturprozent sowie den Stifter\*innen der «Upcoming»-Preise.

### RENCONTRE: VILLI HERMANN

Ehregast der Solothurner Filmtage war der Tessiner Regisseur und Produzent Villi Hermann, ein Freigeist und gleichzeitig eine Integrationsfigur des italienischsprachigen Kinos. Das Programm der «Rencontre» war eine Zeitreise durch den Schweizer Film: zwischen dem ersten und dem jüngsten Werk lag ein halbes Jahrhundert. In acht vertiefenden Gesprächen, sowohl in italienischer und deutscher Sprache, gab Villi Hermann Einblick in sein Schaffen. Dabei hob er den Wert der menschlichen Begegnung für schöpferische Prozesse hervor: «Incontrare è creare.» Leidenschaftlich verteidigte er das Territorium der italienischsprachigen Schweiz als Kultur- und Denkraum. Am Festival-Samstag war Villi Hermann persönlich in Solothurn vor Ort. Zusammen mit Weggefährten wie Zeno Gabaglio (Filmmusiker), Michela Pini (Produzentin) oder Stefan Keller (Historiker) nahm er auf dem Sofa im zum Live-Filmstudio ausgebauten im Kino im Uferbau Platz. Die «Rencontre» konnte auch dank der freundlichen Unterstützung der Partner als Gesamtprogramm digital zugänglich gemacht werden. Wesentliche Unterstützung leisteten die Ernst Göhner Stiftung, Swissperform sowie die Repubblica e Cantone Ticino – Fondo Swisslos.

### FOKUS: «FILMKRITIK»

Unter dem Titel «Éloge de la critique – Lob der Kritik» widmete sich das Spezialprogramm mit einem Film- und Gesprächsprogramm der Lage der Filmkritik. Schweizer und internationale Kritiker\*innen tauschten sich darüber aus, welche Rolle die Filmkritik heute und morgen spielen kann – und welche Impulse nötig sind, dass sich Kritik nachhaltig behaupten kann. Das Filmprogramm zeigte Produktionen, die sich mit dem Filmschaffen selbst beschäftigen. Ein besonderer Höhepunkt war dabei die preisgekrönte Serie «Women Make Film» (2019), die ausgehend von 183 Regisseurinnen einen neuen Blick auf die Filmgeschichte wirft. Ein zentrales Anliegen war die Repräsentation von möglichst zahlreichen und vielfältigen Stimmen. Parallel zu den öffentlichen Diskussionen gaben Schweizer Kritiker\*innen daher in einem schriftlichen Fragebogen Antwort über ihre Arbeit und die Bedeutung der Filmkritik. Diese Texte sowie alle Gespräche werden langfristig auf der Homepage der Solothurner Filmtage abrufbar sein. Das Programm wurde unter anderem in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Verband der Filmjournalist\*innen (SVFJ) durchgeführt. Für die grosszügige Unterstützung des Programms danken wir der Gottlieb und Hans Vogt-Stiftung.

### HISTOIRES DU CINÉMA SUISSE

Die Solothurner Filmtage führten den letztjährigen Schwerpunkt wegweisender Filmemacherinnen des Schweizer Films fort und zeigten im filmhistorischen Programm zehn Filme von sieben Filmpionierinnen, welche die Dekade nach der Einführung des Frauenstimmrechts geprägt haben: Lucienne Lanaz, Gertrud Pinkus, Tula Roy, Marlies Graf-Dätwyler, Isa Hesse-Rabinovitch, June Kovach und Carole Roussopoulos. Zum Filmprogramm «Film.Pionierinnen 1971–1981» findet in einer erstmaligen Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Nationalmuseum im Juni 2021 auch ein Fokustag der Solothurner Filmtage im Rahmen der Ausstellung «Frauen.Rechte» statt. Das Schaffen der verstorbenen Filmschaffenden Andrés Pfäffli, Francis Reusser, Jean-Louis Roy und Karl Saurer wurde mit Hommagen geehrt, welche auch ein Live-Filmgespräch und einen Nachruf im Magazin der Website beinhalteten. Die historischen Filme wurden in Zusammenarbeit mit der Cinémathèque suisse, dem Lichtspiel Bern, Memoriaiv und der Edition filmo, einer Initiative der Solothurner Filmtage, digitalisiert. Namentlich wurden im Laufe des Jahres mehrere Schlüsselwerke von Filmpionierinnen, die lange verschollen waren, von der Cinémathèque suisse und filmo in aufwändiger Arbeit wieder zugänglich gemacht.



Thais Odermatt

# Im Atelier, Kinder- und Jugendfilmprogramm, filmo

## IM ATELIER

Im Rahmen der neuen Sektion «Im Atelier», die dem filmischen Prozess ein neues Forum bietet, fanden während der Festivalwoche Spiel- und Dokfilmentwicklungsangebote, Masterclasses und Match-Making Events für Filmschaffende sowie öffentliche Werkstattgespräche und Workshops statt. Die Sektion wurde mit einer Präsentation des «Migros-Kulturprozent Story-Lab», des Hauptprogrammpartners von «Im Atelier» und einem digitalen Ateliervespräch mit Drehbuchautorin und Regisseurin Petra Volpe eröffnet. In Zusammenarbeit mit Eurodoc konnten zehn Schweizer Dokumentarfilmschaffende aus allen Landesteilen während drei Festivaltagen gemeinsam ihr Filmprojekt entwickeln. Zudem wurde eine öffentliche Diskussion zum Thema «Documentary Production After Covid-19» veranstaltet. Das «First Cut Lab», ein Mentoringprogramm für Spielfilme in der Schnittphase, empfing vier ausgewählte Schweizer Filmteams. Die in Zusammenarbeit mit Swiss Women's Audiovisual Network (SWAN) veranstaltete Netzwerkveranstaltung «Meet The Women behind the Camera» umfasste Einzelgespräche sowie eine Masterclass der preisgekrönten französischen Kamerafrau Sophie Maintigneux. In Zusammenarbeit mit Wikimédia Schweiz, der Cinémathèque suisse, Bildwechsel Basel, SWAN und ARF/FDS boten die Solothurner Filmtage den bereits vierten Wikipedia-Editier-Workshop, der 2021 in vier Sprachgruppen (Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch) stattfand und von 50 Interessierten online besucht wurde.

## KINDER- UND JUGENDFILMPROGRAMM

Mit Spezialvorführungen für Kinder und Jugendliche vermitteln die Solothurner Filmtage einem jungen Publikum einen Einblick in die Vielfalt der Schweizer Filmkultur. Aufgrund der Pandemie konnten für die Schulen ausschliesslich Online-Vorführungen angeboten werden. Für die städtischen Schulen der 7.–9. Klasse wurde ein Animationsprogramm mit Schweizer Filmen zusammengestellt. In Rücksprache mit den Rektor\*innen wurde in diesem Jahr darauf verzichtet, den Schüler\*innen der Unter- und Mittelstufe die Filme online anzubieten. Für die Kantons- und Berufsschulen in Solothurn, Grenchen, Olten wurde eine Online-Auswahl von 23 Filmen aus dem Programm der 56. Solothurner Filmtage in geschlossenen Online-Schulvorführungen angeboten. Über 2100 Schülerinnen und Schüler sahen sich auf diese Weise Schweizer Filme an. Es fanden zudem drei Online-Filmgespräche mit dem Regisseur oder der Regisseurin statt. Das Projekt wurde durch Beiträge des Kantons Solothurn, der SRG SSR, der Prof. Otto Beisheim Stiftung, des Kiwanis Clubs Solothurn und der Stadt Grenchen unterstützt.

## FILMO

Im Rahmen der 56. Solothurner Filmtage konnten gleich drei digitale Premierien gefeiert werden: Pünktlich zu 50 Jahre Frauenstimmrecht war die digitale Uraufführung von Tula Roys «Eine andere Geschichte» zu sehen. Im filmhistorischen Programm «Film.Pionierinnen 1971–1981» fanden zudem die digitalen Premierien der Filme «Behinderte Liebe» von Marlies Graf Dätwyler und «Il valore della donna è il suo silenzio» von Gertrud Pinkus statt. Die 2019 gestartete erste Online-Edition des Schweizer Films filmo konnte im Berichtsjahr die Sichtbarkeit von Schweizer Schlüsselwerken im digitalen Raum weiter ausbauen – und zahlreiche neue Entdeckungen bieten: Vier weitere Staffeln à je 10 Filmen wurden veröffentlicht. Die Edition – mit ihrem Angebot in den drei Landessprachen – zählte im Februar 2021 insgesamt 79 Filme. Davon wurden 23 Filme komplett neu digitalisiert und 21 remastert.

Die Filme von filmo können bei den gängigen Plattformen gestreamt werden: Zu den Streaminganbietern AppleTV, blue TV, Cinefile, Sky und upc OnDemand kamen im Berichtsjahr drei weitere dazu: eyelet, filmingo und Daily Movies. Zudem können ausgesuchte Filme von filmo seit November 2020 im Streaming-Angebot von «Play Suisse» entdeckt werden.

filmo bringt die Filme zum Publikum – auch in der Luft: Seit Februar 2020 sind an Board der Schweizer Fluggesellschaft Swiss jeweils 6 Filme aus der filmo-Edition zu sehen. Unabhängige Filmexpertinnen und Filmexperten wählen für filmo jeweils ihre Top-Ten des Schweizer Filmschaffens aus und geben auf der filmo-Website eine kurze Begründung zu ihrer Wahl. Die renommierte Expertenrunde von filmo wurde im Berichtsjahr auf 15 Expertinnen und Experten erweitert. filmo hilft Streamerinnen und Streamern bei der persönlichen Filmauswahl: 2020 wurde dafür eigens ein virtueller Film-Concierge auf der Website eingeführt.

Im Oktober 2020 wurden zudem begleitend zu den filmo-Filmstaffeln die filmo-Featurettes lanciert: Video-Clips mit spannenden und überraschenden Filmfakten und Hintergründen zu Schweizer Filmen.

filmo arbeitet mit über 20 verschiedenen Schweizer Unternehmen und Institutionen wie der Cinémathèque zusammen und gab im Berichtsjahr fast das gesamte Budget in der Schweiz aus. Damit wird garantiert: filmo ist und bleibt ein Projekt von der Schweiz für die Schweiz.

filmo ist eine Initiative der Solothurner Filmtage und wird ermöglicht durch den Migros-Pionierfonds.



Mario Theus

Das Medieninteresse an der Home-Edition der 56. Solothurner Filmtage war ausserordentlich hoch. Die numerische Bilanz ist sehr erfreulich: Auf der Basis der Medienbeobachtung von Argus verzeichnen wir für Januar 2021 im Vorjahresvergleich einen deutlichen Zuwachs von 12.5% (1'197 Nennungen in Print/Online/TV, ohne Social Media, Vorjahr: 1'064 Nennungen). Diese Zunahme betrifft namentlich die Suisse romande und die italienischsprachige Schweiz (+56%).

Auch die qualitative Bilanz ist sehr erfreulich. Die Solothurner Filmtage 2021 wurden sehr wohlwollend besprochen und haben es geschafft, für alle Programminhalte eine hohe Aufmerksamkeit zu schaffen.

Zwei allgemeine Trends haben sich im Feuilletton und in der Kulturberichterstattung weiter verstärkt und auch die Medienarbeit der 56. Solothurner Filmtage geprägt: Die Verlagerung der Inhalte ins Internet und die Medienkonzentration.

Am Fernsehen und im Radio wurden die Solothurner Filmtage in den wichtigsten Sendungen ein- oder mehrmals thematisiert (u.a. Tagesschau auf SRF und RTS, Radio-Morgensendungen von SRF1 und RTS La Première, RSI, Kulturplatz aus Solothurn). Anita Hugi war auf allen Kanälen und in allen Sprachregionen sehr präsent und konnte ihre Vision für die Home-Edition der Solothurner Filmtage breit vorstellen.

Die Online-Ausgabe der Solothurner Filmtage und die innovativen Lösungen, die dafür gefunden wurden, waren ebenso ein Thema wie die Digitalisierung bzw. Demokratisierung des Zugangs zur Kultur.

Die deutliche Steigerung der Nennungen in Print/Radio/TV in der lateinischen Schweiz (+56%) lässt sich u.a. aus der aktiven Präsenz der Direktorin in den französisch- und italienischsprachigen elektronischen Medien sowie in den Programmentscheiden erklären: Erstmals in der Geschichte der Solothurner Filmtage eröffnete eine Tessiner Produktion die Werkschau des Schweizer Films.

Da der Film zudem gleichzeitig auf den drei Landessendern der SRG zur Hauptsendezeit gezeigt werden konnte, war die mediale Aufmerksamkeit für die Eröffnung der 56. Solothurner Filmtage sehr hoch. Weiter beschäftigte sich das Spezialprogramm «Rencontre» mit dem Werk des Tessiner Regisseurs und Produzenten Villi Hermann und damit einer prägenden Persönlichkeit aus der italienischsprachigen Schweiz, die als eigentliche Brückenbauerin zwischen den Landesteilen gilt.

Die Solothurn-Sondernummer des «Cinébulletin» wurde wiederum mit einem täglichen Branchen-Newsletter begleitet. Weitere Highlights bildeten die Sonderbeilage der WOZ (Magazin «wobei» zum Schweizer Film), die trotz der Pandemie produziert werden konnte.

Neben dem Eröffnungsfilm «Atlas» von Niccolò Castelli fanden zahlreiche weitere Filme in den Medien ein breites, anerkennendes Echo, so «Das neue Evangelium» von Milo Rau, «The Brain» von Jean-Stéphane Bron, «Von Fischen und Menschen» von Stefanie Klemm oder «Beyto» von Gitta Gsell.

Über eine sehr grosse mediale Aufmerksamkeit konnte sich auch das historische Spezialprogramm «Histoires du cinéma suisse» freuen, wo unter dem Titel «Film.Pionierinnen 1971–1981» an Schweizer Regisseurinnen erinnert wurde, die den Schweizer Film in den Jahren nach der Einführung des Frauenstimmrechts 1971 geprägt haben.

Die Retrospektive zum Werk des Tessiner Regisseurs und Produzenten Villi Hermann wurde medial fundiert begleitet und auch die Arbeit des Kinobetreibers Frank Braun («Prix d'honneur» 2022) eingehend gewürdigt. Im Rahmen dieser Auszeichnung ist es gelungen, die filmpolitisch drängende Frage nach der Zukunft der Schweizer Kinolandschaft aus zahlreichen unterschiedlichen Perspektiven zu beleuchten.

Auf den Social Media Kanälen (Facebook, Instagram, Youtube) wurden von Argus insgesamt 900 Clippings aufgezeichnet. Die Abonnentenzahl des Instagram-Kontos der Solothurner Filmtage legte alleine in der Festivalwoche um 12% und jene auf Facebook zwischen dem 23. Dezember und 27. Januar um 19% zu.



Mark Wilkins

### RECHENSCHAFTSBERICHT UNTERTITELUNGSFONDS

Der Untertitelungsfonds wird von den Solothurner Filmtagen verwaltet und vergibt Beiträge zur Untertitelung von Schweizer Filmen, die an den Solothurner Filmtagen gezeigt werden. Der Untertitelungsfonds soll zur nationalen Auswertung eines Films beitragen und gleichzeitig den sprachregionalen und kulturellen Austausch fördern.

Der Untertitelungsfonds wird von zahlreichen Kantonen sowie von der SRG SSR gespiesen. Per 1. April 2020 beliefen sich die Reserven des Untertitelungsfonds auf CHF 56'000. Achtzehn Kantone haben einen Finanzierungsbeitrag an den Untertitelungsfonds gesprochen. Die Fondation romande pour le cinéma (Cinéforum) für die Kantone Neuenburg und Waadt. Mit dem Beitrag der SRG SSR sowie den Zinsgutschriften verzeichnete der Untertitelungsfonds im Berichtsjahr Erträge von insgesamt CHF 34'500.

Wie anhin leistete der Kanton Bern für die Untertitelung von Filmen direkte Beiträge an die entsprechenden Produktions- respektive Verleihfirmen.

Zwischen April 2020 und März 2021 wurden 31 Gesuche um Unterstützung bei der Untertitelung eingereicht. Aus dem Untertitelungsfonds der Solothurner Filmtage wurden insgesamt Beiträge von CHF 35'680 für das Geschäftsjahr 2020/2021 ausgerichtet. Zusammen mit den Sachbearbeitungskosten wurde der Fonds in diesem Jahr mit total CHF 40'330 belastet. Die Fondsreserven per 31. März 2021 betragen neu CHF 50'170.

## Untertitelungsbeiträge Filme 2020/21

Filmtitel	Regie	Prod. Kt.	Regie Kt.	Format	Kat.	Min.	Originalsprache	UT	Betrag CHF	
Der Ast auf dem ich sitze	Luzia Schmid	ZH	ZG	MOV	Doc	102	CH-Deutsch / Deutsch	fr	1'600.00	
Léolo, liberté et peinture	Emmanuelle de Riedmatten	FR	VS	MOV	Doc	64	Französisch	de	1'800.00	
De la cuisine au parlement Edition 2021	Stéphane Goël	VD	VD	MOV	Doc	90	Deutsch / Französisch / Italienisch	de / fr / it	2'800.00	
Dirty Devil 550 XS	Rolf Hellat	ZH	AG	MOV	Fic	16	CH-Deutsch	de / fr	400.00	
Malmkrog	Cristi Puiu	GE	ROU	MOV	Fic	201	Rumänisch / Französisch / Russisch / Deutsch / Ungarisch / Englisch	de / fr	2'200.00	
Zürcher Tagebuch	Stefan Haupt	ZH	ZH	MOV	Doc	100	CH-Deutsch / Deutsch / Englisch	fr / it	2'800.00	
Kleine Heimat	Hans Haldimann	ZH	ZH	MOV	Doc	95	CH-Deutsch	fr / it	1'800.00	
Berta, hingegen Jonas, aber Frau Wohlgemut	Christina Benz	ZH	ZH	MOV	Ani	4	Deutsch / Englisch	fr	200.00	
Le chant des grillons	Maria Nicollier	NE	GE	MOV	Doc-Fic	15	Französisch	de	230.00	
Amazonen einer Grossstadt	Thais Odermatt	ZH	NW	MOV	Doc	66	Deutsch, Englisch, Türkisch, Kurdisch, Ukrainisch	de / fr	900.00	
Das Einzige was wir haben ist unsere Stimme	Heidi Schmid Christian Labhart	ZH	AG/TG	MOV	Doc	20	Tibetisch / Deutsch / CH-Deutsch	fr	400.00	
Farewell Paradise	Sonja Wyss	NLD	BE	MOV	Doc	93	CH-Deutsch	fr	1'200.00	
Maisonneuve	Nicolas Wadimoff	GE	GE	MOV	Doc	94	Französisch	de	500.00	
Lovecut	Iliana Estañol Johanna Lietha	ZH / AUT	GR	MOV	Fic	94	Deutsch	fr	300.00	
Pomme de discorde (Alerte pesticide)	Daniel Kunzi	GE	BE / NE	MOV	Doc	70	Französisch	de	800.00	
Die Pazifistin	Matthias Affolter Fabian Chiquet	BS	BS / BE	MOV	Doc	75	Deutsch	fr	700.00	
Not me – A Journey with Not Vital	Pascal Hofmann	ZH	GR	MOV	Doc	78	Deutsch / Rätoromanisch / Tamascheq	fr/de	700.00	
Lieblingsmenschen	Vlady Oszkiel	ZH	DE	MOV	Doc	65	Deutsch	fr	1'000.00	
Carbón	Davide Tisato	GE	ZH	MOV	Doc	26	Spanisch	fr/de	700.00	
Holy Hightway	Gianluca Monnier Andrée Juliká Tavares	TI	BE / SG	MOV	Doc	86	Englisch / Hini	fr/de	1'100.00	
Das Ende der Unschuld	Daniel Best Arias	ZH	BS	MOV	Fic	70	Deutsch	fr	600.00	
The Saint of the Impossible	Marc Raymond Wilkins	ZH	BE	MOV	Fic	97	Englisch / Spanisch	de / fr	1'600.00	
Atlas	Niccolò Castelli	TI	TI	MOV	Fic	90	Italienisch	de / fr / it	3'000.00	
Békeidó	Szabolcs Hajdu	GE / HUN	HUN	MOV	Fic	90	Ungarisch	de / fr	1'300.00	
Ale	O'Neil Bürgi	TG	BE	MOV	Doc	70	CH-Deutsch	de / fr	1'000.00	
The Wall of Shadows	Eliza Kubarska	ZH	POL	MOV	Doc	94	Ghunsu Dialekt, Englisch, Nepali, Russisch, Polnisch	de / fr	1'000.00	
Schalentiere	Nina Kovacs	ZH	LU	MOV	Fic	20	CH-Deutsch / Deutsch	fr	150.00	
Sous La Peau	Robin Harsch	GE	GE	MOV	Fic	84	Französisch	de	1'200.00	
Réveil sur Mars	Dea Gjinovci	GE	GE	MOV	Doc	75	Albanisch / Schwedisch	de / fr / it	1'000.00	
Salvataggio	Floriane Closuit	VD	VS	MOV	Doc	74	Französisch	de / it	1'200.00	
The Scent of Fear	Mirjam von Arx	ZH	SO	MOV	Doc	93	Deutsch / Englisch / CH-Deutsch / Koreanisch	de / fr	1'500.00	
<b>Total Untertitelungsbeiträge</b>									<b>35'680.00</b>	
Administration Koordination		Sekretariat Solothurner Filmtage			31 Filme à CHF 150.00					4'650.00
<b>Total Aufwand 2020/2021, inkl. Verwaltungskosten</b>									<b>40'330.00</b>	

## Rechnungsbericht

### ERGEBNIS

Der letztjährige Rechnungsbericht endete mit folgendem Satz: «Die Solothurner Filmtage hatten mit dem Austragungszeitpunkt im Januar einigies Glück. Wie es allerdings im nächsten Jahr weitergehen wird, weiss noch niemand.» Es sollte sich zeigen, dass die Pandemie andauert und die 56. Solothurner Filmtage deshalb als Online-Ausgabe stattfinden mussten. Weiterhin ist die Zukunft noch immer etwas ungewiss.

Unter sich immer wieder ändernden Rahmenbedingungen, mussten vier verschiedene Budgets erstellt werden. Die Version für die Online-Ausgabe operierte mit budgetierten Kosten von TCHF 2'520, betrieblichen Einnahmen von TCHF 2'455 und einem operativen Ergebnis von minus TCHF 65. Schliesslich resultierte ein knapp positives operatives Ergebnis von TCHF 7, resp. eine Substanzmehrung von TCHF 5.

Ein erfreuliches Anlageergebnis von TCHF 21 und Kostenbeiträge aus den diversen Fonds von TCHF 41 beeinflussten den Rechnungsabschluss positiv und erlaubten somit eine leichte Aufstockung des Organisationskapitals.

Die Ertragsrelationen wurden in diesem Jahr etwas durcheinandergewirbelt: Die Subventionen trugen mit 37.4% (Vorjahr 30%), das Sponsoring mit 26.2% (Vj 27%), die Stiftungen mit 11.1% (Vj 7%) und die Eigenleistungen mit nur 25.3% (Vj 35%) zum guten Ergebnis bei.

### AUSBLICK

Den Solothurner Filmtagen steht ein weiteres, schwierig zu budgetierendes, Rechnungsjahr bevor.

Die Möglichkeit, wiederum zu einem reinen Vor-Ort-Festival zurückzukehren, scheint im Moment noch hypothetisch. Budgetiert wird es auf jeden Fall. Daneben werden aber auch zwei weitere mögliche Varianten budgetiert: eine Hybridversion und ein reines Online-Festival. Die vorhandenen finanziellen Rücklagen ermöglichen es, die diversen Szenarien sorgfältig zu planen und damit die 57. Solothurner Filmtage zu einem Highlight des Kulturjahres 2022 werden zu lassen.

### GELDFLUSS UND LIQUIDITÄT

Die fondsbereinigten flüssigen Mittel haben trotz hohen Investitionen in die neue Website und in die IT-Infrastruktur mit den entsprechenden Schnittstellen um TCHF 325 zugenommen. Obwohl auch die kurzfristigen Verbindlichkeiten zunahm, resultierte per Bilanzstichtag wiederum eine sehr gute kurzfristige Liquidität (Cash Ratio) von 173% (Vorjahr 139%), d.h., sämtliche kurzfristigen Verpflichtungen könnten sofort bezahlt werden. Das netto-monetäre Umlaufvermögen sank um 20% auf TCHF 475. Die Zahlungsbereitschaft ist weiterhin hervorragend.

### KOSTEN-/EINNAHMENENTWICKLUNG

Die Budgetabweichungen bei den Kosten (Leistungserbringung Drittkosten +7%, Personalaufwand +13%) entstanden einerseits aufgrund der ungewohnten Budgetierung eines Online-Festivals, zeigen aber andererseits auch auf, wie viel unternommen wurde, um dem Schweizer Filmschaffen trotz Pandemie eine gebührende Plattform zu bieten. Die Einnahmen durch den Verkauf von Online-Tickets waren mit TCHF 175 erfreulich. Die Filmproduktionen erhielten davon einen Solidaritätsbeitrag von insgesamt TCHF 24. Dank tieferen Kosten beim sonstigen Organisationsaufwand (Budgetabweichung -18%) und vor allem dank den unvermindert zufließenden Subventionen, Sponsorengeldern und Mitteln diverser Stiftungen konnte die Rechnung schliesslich ausgeglichen abgeschlossen werden.



Stefanie Klemm

## Aufwendungen in CHF

Aufwendungen	01.04.20 — 31.03.21		Budget Online 20/21		Vorjahr	
<b>Leistungserbringung Drittkosten</b>	<b>1'131'202</b>	<b>42.0%</b>	<b>1'059'000</b>	<b>42.0%</b>	<b>1'585'841</b>	<b>48.7%</b>
<b>Bereitstellung Infrastruktur<sup>20*</sup></b>	<b>250'602</b>		<b>305'000</b>		<b>765'140</b>	
— Raummieten & Unterhalt	49'384		61'000		119'981	
— Bau- und Einrichtungskosten	16'788		36'000		174'240	
— Technik	161'199		177'000		361'066	
— URE Einrichtungen und Technik	15		1'000		2'565	
— Fahrzeuge und Materialtransporte	1'857		4'000		13'830	
— Energie & Entsorgung	0		1'000		5'228	
— Einlass: Sicherheit / Ticketing	21'360		25'000		88'229	
<b>Film und Podien</b>	<b>256'948</b>		<b>161'000</b>		<b>167'049</b>	
— Sachleistungen Film	120'133		58'000		37'323	
— Suisa-Gebühren	4'500		25'000		8'962	
— Gagen und Taggelder	126'890		38'000		45'730	
— Spesenentschädigungen	5'425		40'000		75'034	
<b>Publikationen</b>	<b>57'209</b>		<b>57'000</b>		<b>76'991</b>	
— Online-Katalog						
— Programmheft, weitere Publikationen	57'209		57'000		76'991	
<b>Werbung/Marketing/Kommunikation<sup>21</sup></b>	<b>566'344</b>		<b>535'000</b>		<b>549'248</b>	
— Gestaltung, Produktion	126'660		134'000		154'180	
— Distribution	259'986		294'000		268'514	
— Repräsentation	179'698		107'000		126'555	
<b>Ausl. Medienschaffende/Branche</b>	<b>100</b>		<b>1'000</b>		<b>27'413</b>	
— Spesen und Versicherung Gäste	100		1'000		27'413	
<b>Personalaufwand</b>	<b>1'329'088</b>	<b>49.4%</b>	<b>1'177'000</b>	<b>46.7%</b>	<b>1'395'926</b>	<b>42.9%</b>
Personal Festival <sup>22</sup>	87'002		79'000		281'628	
Personal Projekte <sup>23</sup>	316'163		280'000		289'317	
Personal Verwaltung/GL <sup>24</sup>	689'878		611'000		560'602	
Sozialversicherungen	138'096		126'000		131'203	
Weitere Personalkosten	31'837		33'000		38'386	
Spesen	66'111		48'000		94'789	
<b>Sonstiger Organisationsaufwand</b>	<b>231'462</b>	<b>8.6%</b>	<b>284'000</b>	<b>11.3%</b>	<b>271'907</b>	<b>8.4%</b>
Raumaufwand	40'606		41'000		38'430	
URE/Miete mobile Sachanlagen	5'444		8'000		6'364	
Fahrzeug-/Transportaufwand	2'255		2'000		1'977	
Sachvers., Abgab., Geb., Bewillig.	11'846		9'000		18'354	
Energie/Entsorgung	1'321		1'000		988	
<b>Verwaltung &amp; Informatik<sup>25</sup></b>	<b>103'185</b>		<b>130'000</b>		<b>129'059</b>	
— Verwaltung	43'123		44'000		53'306	
— Organisationskosten <sup>26</sup>	17'913		32'000		32'190	
— Informatik	42'150		54'000		43'564	
<b>Übriger Betriebsaufwand</b>	<b>42'347</b>		<b>40'000</b>		<b>43'930</b>	
— Sonstiger Aufwand	124		0		479	
— Vorsteuerkürzung MWSt <sup>27</sup>	42'223		40'000		43'451	
<b>Abschreibungen<sup>28</sup></b>	<b>44'370</b>		<b>57'000</b>		<b>36'282</b>	
<b>Finanzerfolg<sup>29</sup></b>	<b>-19'911</b>		<b>-4'000</b>		<b>-3'478</b>	
<b>Betrieblicher Gesamtaufwand</b>	<b>2'691'752</b>	<b>100.0%</b>	<b>2'520'000</b>	<b>100.0%</b>	<b>3'253'673</b>	<b>100.0%</b>

## Erträge in CHF

Erträge	01.04.20 — 31.03.21		Budget Online 20/21		Vorjahr	
<b>Subventionen</b>	<b>1'009'584</b>	<b>37.4%</b>	<b>995'000</b>	<b>40.5%</b>	<b>992'930</b>	<b>30.4%</b>
— Bund <sup>30</sup>	440'000		440'000		437'008	
— Kanton Solothurn <sup>31</sup>	342'000		342'000		342'000	
— Weitere Kantone	15'000		0		0	
— Stadt Solothurn <sup>32</sup>	200'000		200'000		200'000	
— Weitere Gemeinden <sup>33</sup>	12'584		13'000		13'922	
<b>Sponsoring und Support<sup>34</sup></b>	<b>706'503</b>	<b>26.2%</b>	<b>552'000</b>	<b>22.5%</b>	<b>886'948</b>	<b>27.2%</b>
— Sponsoring	535'119		456'000		535'265	
— Support	171'384		96'000		351'683	
<b>Stiftungen, Programm-/Projektpartner</b>	<b>299'155</b>	<b>11.1%</b>	<b>250'000</b>	<b>10.2%</b>	<b>240'803</b>	<b>7.4%</b>
— Förderstiftungen allgemein	25'000		25'000		25'000	
— Programmpartner	231'407		165'000		185'871	
— Projektpartner	42'748		60'000		29'932	
<b>Gönner und andere Beiträge</b>	<b>24'650</b>	<b>0.9%</b>	<b>41'000</b>	<b>1.7%</b>	<b>79'358</b>	<b>2.4%</b>
<b>Vereins-/und Publikumsleistungen</b>	<b>188'875</b>	<b>7.0%</b>	<b>193'000</b>	<b>7.9%</b>	<b>626'462</b>	<b>19.2%</b>
— Vereinsmitglieder/Branche	78'014		85'000		98'163	
— Ticketverkauf <sup>35</sup>	162'637		195'000		538'625	
— Provisionen/Kommissionen	-28'049		-33'000		-15'244	
— Corona Online-Beteiligungen <sup>36</sup>	-23'964		-54'000			
— Übrige Verkäufe	238		0		4'917	
<b>Kostenbeiträge<sup>37</sup></b>	<b>426'578</b>	<b>15.8%</b>	<b>392'000</b>	<b>16.0%</b>	<b>402'326</b>	<b>12.3%</b>
— Geschäftsstelle	426'578		392'000		402'326	
<b>Ertragsminderungen</b>	<b>-208</b>	<b>0.0%</b>	<b>-1'000</b>	<b>0.0%</b>	<b>-545</b>	<b>0.0%</b>
— Debitorenverluste	-208		-1'000		-545	
<b>Betriebliche Nebenerfolge<sup>38</sup></b>	<b>43'882</b>	<b>1.6%</b>	<b>33'000</b>	<b>1.3%</b>	<b>36'950</b>	<b>1.1%</b>
— Bruttoerfolg Gastro	0		0		20'215	
— Bruttoerfolg Clubbing	-2'000		0		-8'409	
— Bruttoerfolg Jahresaktivitäten	45'882		33'000		25'143	
<b>Betrieblicher Gesamtertrag</b>	<b>2'699'018</b>	<b>100.0%</b>	<b>2'455'000</b>	<b>100.0%</b>	<b>3'265'232</b>	<b>100.0%</b>
<b>abzüglich betrieblicher Gesamtaufwand</b>	<b>-2'691'752</b>		<b>-2'520'000</b>		<b>-3'253'673</b>	
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>7'266</b>	<b>0.3%</b>	<b>-65'000</b>	<b>-2.6%</b>	<b>11'559</b>	<b>0.4%</b>
— Ausserordentlicher Erfolg <sup>39</sup>	-2'374		-15'000		-818	
— Veränderung Rückstellungen	0		0		0	
<b>Ergebnis Filmtage ohne Fondsergebnis<sup>41</sup></b>	<b>4'892</b>		<b>-80'000</b>		<b>10'741</b>	
<b>Veränderung der zweckgebundenen Fonds<sup>37</sup></b>						
— Zuweisung	34'500		35'000		35'500	
— Verwendung	-120'359		-139'000		-123'684	
— Interne Erträge (+)/Aufwendungen (-) <sup>40</sup>	191'931		80'000		-33'238	
<b>Ergebnis Filmtage mit Fondsergebnis</b>	<b>110'964</b>		<b>-104'000</b>		<b>-110'681</b>	
<b>Zuweisungen (-)/Entnahmen (+)</b>						
— Zuweisung/Entnahme zweckgebund. Fonds	-106'072		24'000		121'422	
— Zuweisung/Entnahme Organisationskapital <sup>41</sup>	-4'892		80'000		-10'741	
<b>Gesamtergebnis Verein</b>	<b>0</b>		<b>0</b>		<b>0</b>	

## Aktiven in CHF

Aktiven	31.03.2021		Vorjahr	
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>785'376</b>	<b>27.4%</b>	<b>884'372</b>	<b>27.3%</b>
<b>Flüssige Mittel<sup>1*</sup></b>	<b>576'562</b>		<b>299'538</b>	
— Kasse	1'680		187	
— Post	20'146		20'270	
— Bank	554'736		279'080	
<b>Forderungen</b>	<b>136'233</b>		<b>389'156</b>	
— Forderungen <sup>2</sup>	132'380		386'490	
— Vorschüsse	298		177	
— Guthaben MWST/VST	3'554		2'490	
<b>Warenvorräte</b>	<b>10'500</b>		<b>10'500</b>	
— Merchandises	10'500		10'500	
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>62'081</b>		<b>185'177</b>	
— Transitorische Aktiven <sup>3</sup>	35'383		96'659	
— Antizipative Aktiven <sup>4</sup>	26'698		88'518	
<b>Anlagevermögen</b>	<b>584'829</b>	<b>20.4%</b>	<b>1'026'003</b>	<b>31.6%</b>
<b>Finanzanlagen</b>	<b>499'509</b>		<b>958'634</b>	
— Bank Anlagekonto <sup>5</sup>	300'009		800'009	
— Wertschriften	199'500		158'625	
<b>Mobile Sachanlagen<sup>6</sup></b>	<b>85'320</b>		<b>67'369</b>	
— Mobiliar und Einrichtungen	26'931		37'786	
— Büromaschinen, EDV, Kommunikation	58'389		29'583	
<b>Fondsvermögen</b>	<b>1'500'101</b>	<b>52.3%</b>	<b>1'333'569</b>	<b>41.1%</b>
— Untertitelung <sup>7</sup>	69'120		84'000	
— Jugend & Film <sup>8</sup>	123'928		123'928	
— Jubiläum 50 SFT <sup>8</sup>	88'000		88'000	
— Films humanistes <sup>9</sup>	1'219'053		1'037'641	
<b>Total Aktiven</b>	<b>2'870'307</b>	<b>100.0%</b>	<b>3'243'944</b>	<b>100.0%</b>

## Passiven in CHF

Passiven	31.03.2021		Vorjahr	
<b>Fremdkapital</b>	<b>757'896</b>	<b>26.4%</b>	<b>1'242'497</b>	<b>38.3%</b>
<b>Fremdkapital kurzfristig</b>	<b>576'309</b>		<b>930'104</b>	
— Verbindlichkeiten aus Lieferung & Leistung	182'233		65'636	
— Verbindlichkeiten gegenüber Personal	1'636		1'038	
— Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen <sup>10</sup>	9'678		10'034	
— Anzahlungen	15'000		0	
— Umsatzsteuer	67'763		53'396	
— Sonstige kfr. Verbindlichkeiten <sup>11</sup>	300'000		800'000	
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>181'587</b>		<b>312'394</b>	
— Antizipative Passiven <sup>12</sup>	160'587		170'940	
— Transitorische Passiven <sup>13</sup>	21'000		141'454	
<b>Fondskapital<sup>14</sup></b>	<b>1'326'495</b>	<b>46.2%</b>	<b>1'220'423</b>	<b>37.6%</b>
— Untertitelungsfonds <sup>15</sup>	50'170		56'000	
— Fonds Jugend und Film <sup>16</sup>	101'922		112'922	
— Fonds Films humanistes <sup>17</sup>	1'111'903		963'501	
— Fonds Jubiläum 50 SFT <sup>18</sup>	62'500		88'000	
<b>Organisationskapital<sup>19</sup></b>	<b>785'915</b>	<b>27.4%</b>	<b>781'023</b>	<b>24.1%</b>
— Freies Kapital	785'915		781'023	
<b>Total Passiven</b>	<b>2'870'307</b>	<b>100.0%</b>	<b>3'243'944</b>	<b>100.0%</b>

\*Siehe «Anmerkungen zu einzelnen Positionen der Bilanz» im Anhang unter: <http://www.solothurnerfilmtage.ch>



Tel. +41 32 624 62 46  
 Fax +41 32 624 66 66  
 www.bdo.ch

BDO AG  
 Biberiststrasse 16  
 4500 Solothurn

**Bericht des Wirtschaftsprüfers an die Mitgliederversammlung  
 zur Jahresrechnung der Schweizerischen Gesellschaft Solothurner Filmtage in Solothurn**

Auftragsgemäss haben wir als Wirtschaftsprüfer die beiliegende Jahresrechnung der Schweizerischen Gesellschaft Solothurner Filmtage bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. März 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

**Verantwortung des Vorstandes**

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

**Verantwortung des Wirtschaftsprüfers**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

**Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. März 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Solothurn, 21. Mai 2021

BDO AG

Christoph Fink  
 dipl. Wirtschaftsprüfer

ppa. Laura von Arx  
 dipl. Wirtschaftsprüferin

JOHANNA LIETHA, «LOVECUT»

**«Filmen ermöglicht mir, an einen anderen Ort in mir selbst zu gehen.»**

NINA STEFANKA, «MIRAGGIO»

**«Beharrlich und genau hinschauen, das ist mir wichtig.»**

DIEGO HAUENSTEIN,

«ICH HÄTTE AM KRONLEUCHTER HÄNGEN BLEIBEN MÜSSEN»

**«Ich sammle Geschichten und Bilder...  
ich denke an nichts anderes.»**

CHRISTIAN JOHANNES KOCH, «SPAGAT»

**«Was ich am Kino liebe, sind die Blicke der Zuschauer nach dem Film.»**

DEA GJINOVCI, «RÉVEIL SUR MARS»

**«Das Kino konstituiert unsere Bildwelt, es ist ein Spiegel der Gesellschaft.»**

RENÉ WORNİ, «C'ERA UNA VOLTA L'ALBERO»

**«Filme machen ist für mich wie Musik.»**

DANIEL BEST ARIAS, «DAS ENDE DER UNSCHULD»

**«Einen Film im Kino anschauen ist wie das erste Mal fliegen.»**

FLORIANE CLOSUIT, «SALVATAGGIO»

**«Mit dem Filmen anzufangen, heisst, bis ans Ende zu gehen!»**

VLADY OSZKIEL, «LIEBLINGSMENSCHEN»

**«Eigentlich wollte ich Musik machen – dann hat mich der Film gefunden ...»**

DANIEL KEMÉNY, «SÒNE:»

**«Während der langen Arbeit an einem Film gibt es immer wieder diese magischen Momente.»**

THAÏS ODERMATT, «AMAZONEN EINER GROSSSTADT»

**«Das Filmen öffnet mir die Welt, macht sie mir grösser.»**

MARIO THEUS, «WILD – JÄGER UND SAMMLER»

**«Kino ist eine Erlebnisküche, die alle Sinne anspricht.»**

MARK WILKINS, «THE SAINT OF THE IMPOSSIBLE»

**«Kino ist Geschichten erzählen, und das heisst, Menschen zusammenzubringen.»**

STEFANIE KLEMM, «VON FISCHEN UND MENSCHEN»

**«Kino? – das heisst, im Dunkeln sitzen und auf einmal erscheint die Welt.»**

ILIANA ESTAÑOL, «LOVECUT»

**«Ins Kino gehen ist ein Ritual, eine gemeinsame Erfahrung mit Fremden – ein Glück!»**





# 57. SOLOTHURNER FILMTAGE 57<sup>es</sup>

# JOURNÉES DE SCÉNELLÉURE 19.1. — 26.1.2022